

Die Bäume erzählen von vergangenen Ereignissen und menschlichen Schicksalen

Автор(и): Растителна защита
Дата: 22.02.2021 Брой: 2/2021



Welcher Baum wird der Europäische Baum des Jahres 2021?

Der Wettbewerb „Europäischer Baum des Jahres“ findet bereits zum 11. Mal in Folge statt. Das Leben eines Baumes vereint oft die Geschichten verschiedener Generationen und erzählt als friedlicher Zeuge nicht nur der Jahreszeiten, sondern auch der Veränderungen im Leben um ihn herum auf fesselnde Weise von vergangenen Ereignissen und menschlichen Schicksalen. Die etwa 450 Jahre alte Alte Maulbeere (Morus Alba L.) aus Weliki Preslaw vertritt Bulgarien in diesem Jahr. Die Abstimmung findet vom 1. Februar bis zum 28. Februar 2021 statt. Die Ergebnisse werden am 17. März 2021 bekannt gegeben.

Die Alte Maulbeere in Weliki Preslaw – der bulgarische Kandidat im Wettbewerb „Europäischer Baum des Jahres 2021“

Tief sind die Wurzeln der Alten Maulbeere, die im Zentrum von Weliki Preslaw emporragt. Seit fast 450 Jahren ist sie ein stiller Zeuge von Leid und Freude. Sie erinnert sich an Lewski, Stefan Karadscha, an den Empfang von Iwan Wasow als Ehrenast der Stadt.

In jenen dunklen Zeiten der osmanischen Herrschaft stand genau gegenüber dem Konak die örtliche Taverne, in deren Hof die Maulbeere gepflanzt wurde, wahrscheinlich persönlich von Midhat Pascha selbst. Dieser osmanische Staatsmann gilt als Reformers, dem es gelang, eine Reihe von fiskalischen, wirtschaftlichen und kulturellen Neuerungen einzuführen, die auf die Modernisierung des Osmanischen Reiches abzielten. Auf Initiative von Midhat Pascha wurde die erste bulgarische Landwirtschaftsschule gegründet, heute das Institut für Landwirtschaft und Saatgutwissenschaft „Obrasow Tschiflik“ der Landwirtschaftlichen Akademie.

In der Sammlung „Preslawer Legenden“ von Jordan Stanev wird der Durchzug von Stefan Karadscha durch Preslaw beschrieben, als es dem Wojwoden nicht nur gelang, seinem Verfolger Ali Efendi zu entkommen, sondern er auch in besagter Taverne mit der Maulbeere gegenüber dem Konak abstieg.

Etwas später, im Jahr 1900, besuchte Iwan Wasow Preslaw und beschrieb in seinen Reisenotizen seine Freude, in dieser Stadt zu sein und die Gelegenheit zu haben, sich vor der Hauptstadt des großen Simeon zu verneigen. Der Legende nach fand Wasows Empfang unter der Maulbeere im Hof der Taverne-Café statt, die damals Tschenjo Schekow gehörte. An der Stelle, an der der Gast empfangen wurde, befindet sich heute ein granitener Gedenkstein.

Die Jahreszeiten wechseln, und der Baum steht immer noch als Wächter der Jahrhunderte da, mal im Frühlingskleid, mal mit gelben Blättern. Der kleine Garten um ihn herum ist seit langem ein beliebter Treffpunkt zum Ausruhen und für Abkühlung in den Sommermonaten – unter den Ästen des jahrhundertealten Baumes und dem Sprühregen des Stadtbrunnens.

Die Maulbeere aus Weliki Preslaw wurde vom Gemeindezentrum „Raswiti 1874“, Stadt Weliki Preslaw, nominiert und ist die Gewinnerin des nationalen Wettbewerbs „Baum mit Wurzeln 2020“, der von der Stiftung „EkoGemeinschaft“ organisiert wird. Bisher hat die Maulbeere aus Stari Preslaw 24.176 Stimmen gesammelt.

Wettbewerb „Europäischer Baum des Jahres“

Ziel des Wettbewerbs ist es, die Aufmerksamkeit auf interessante alte Bäume als wichtiges Natur- und Kulturerbe zu lenken, das wir schätzen und bewahren müssen. Im Gegensatz zu anderen Wettbewerben sind beim „Europäischen Baum des Jahres“ nicht Schönheit, Größe oder Alter wichtig, sondern die Geschichte und die Verbindung mit den Menschen. Gesucht werden Bäume, die Teil der Gemeinschaft geworden sind. Die Organisatoren sind der Ansicht, dass die Frage des Schutzes von Bäumen als Träger des lokalen Geistes zum Gegenstand einer internationalen Debatte werden muss. Jedes Jahr hilft die Abstimmung für den Europäischen Baum des Jahres Tausenden von Menschen, über ihre Einstellung zur Natur nachzudenken, und 14 Bäume mit einer Geschichte werden zu Objekten der Aufmerksamkeit und Fürsorge durch die Öffentlichkeit.

Der Wettbewerb „Europäischer Baum des Jahres“ wurde erstmals 2011 als Fortsetzung des beliebten Wettbewerbs „Baum des Jahres“ organisiert, der in der Tschechischen Republik seit vielen Jahren von der Stiftung „Partnerschaft“ durchgeführt wird. Der europäische Wettbewerb ist die Endrunde des Wettbewerbs, an der die Gewinner der nationalen Wettbewerbe teilnehmen. Derzeit wird versucht, den Wettbewerb auch in anderen Ländern außerhalb Europas durchzuführen.

Abstimmung

Jedes Jahr organisiert die „Environmental Partnership Association“ (EPA) die Online-Abstimmung für den Wettbewerb „Europäischer Baum des Jahres“. Die Stiftung „Partnerschaft“ – Tschechische Republik ist Mitglied der Vereinigung.

Die elektronische Abstimmung findet vom 1. Februar bis zum 28. Februar 2021 statt und dauert bis Mitternacht am 29. Februar. **Vergessen Sie bei der Abstimmung nicht, zwei Bäume auszuwählen!** Um den nationalen Aspekt zu vermeiden, müssen die Teilnehmer an der Abstimmung zwei Einträge wählen – zusätzlich zu ihrem nationalen Baum können sie auch für einen anderen ihrer Wahl stimmen.

In der letzten Woche (vom 22. bis 28. Februar) ist die Abstimmung geheim und die aktuellen Ergebnisse werden nicht auf den Webseiten angezeigt.

Bei der ersten Teilnahme Bulgariens am Wettbewerb im Jahr 2011 belegte unser Land mit der 600-jährigen Morgenländischen Platane aus dem Dorf Garmen im Südwestlichen Rhodopen den zweiten Platz. Im folgenden Jahr belegten wir mit dem Wunschbaum (einer 700-jährigen Ulme) bei Nisowo den dritten Platz, der leider 2013 infolge von Feuchtigkeit und Wind entwurzelt wurde. Aber im nächsten Jahr, 2014, wurde die Alte Ulme in Sliven mit 77.526 Stimmen zur Gewinnerin des Wettbewerbs.

Sie können für den „Europäischen Baum des Jahres 2021“ **HIER** abstimmen

Fotos: Hunt on Photos Studio